

angesichts der in diesen Ländern erzielten Fortschritte bei der Herbeiführung von makroökonomischer und finanzieller Stabilität und wirtschaftlichem Wachstum im Verlauf von Strukturreformen und der Notwendigkeit, diese positiven Trends auch künftig aufrechtzuerhalten,

sowie angesichts dessen, dass einige Volkswirtschaften im Transformationsprozess schleppendere Fortschritte erzielt haben und dass internationale Hilfe nach wie vor erforderlich ist, um ihre Anstrengungen zum weiteren Aufbau solider sozialer und wirtschaftlicher Institutionen zu unterstützen und ihre volle Integration in die Weltwirtschaft sicherzustellen,

in Anbetracht der Schwierigkeiten, vor die sich die Transformationsländer gestellt sehen, wenn sie angemessen auf die Herausforderungen der Globalisierung reagieren wollen, namentlich auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologien, sowie der Notwendigkeit, ihre Kapazitäten auszuweiten, damit sie die Vorteile der Globalisierung wirksam nutzen und deren nachteilige Auswirkungen abmildern können,

sowie in Anbetracht dessen, dass im Einklang mit multilateralen Handelsübereinkünften weiterhin Bedingungen gewährleistet werden müssen, die dem Marktzugang für Ausfuhren aus Transformationsländern förderlich sind,

ferner in Anbetracht der wichtigen Rolle, die ausländischen Direktinvestitionen in diesen Ländern zukommen sollte, und in Betonung der Notwendigkeit, sowohl in diesen Ländern als auch auf internationaler Ebene ein förderliches Umfeld zu schaffen, damit diese Länder mehr ausländische Direktinvestitionen anziehen,

Kenntnis nehmend von dem Wunsch der Transformationsländer nach einem weiteren Ausbau der regionalen und interregionalen Zusammenarbeit,

1. *begrüßt* die Maßnahmen, die die Organisationen des Systems der Vereinten Nationen ergriffen haben, um die Resolutionen der Generalversammlung über die Integration der Volkswirtschaften im Transformationsprozess in die Weltwirtschaft durchzuführen;

2. *fordert* die Organisationen des Systems der Vereinten Nationen, einschließlich der Bretton-Woods-Institutionen, *auf*, in Zusammenarbeit mit den zuständigen nicht den Vereinten Nationen angehörenden multilateralen und regionalen Institutionen auch weiterhin Analysearbeiten durchzuführen und den Regierungen der Transformationsländer grundsatzpolitische Beratung und technische Hilfe zu gewähren, die darauf gerichtet sind, die sozialen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für die Vollendung der marktorientierten Reformen zu stärken und so die positiven Trends der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung dieser Länder aufrechtzuerhalten und negative Trends umzukehren, und betont in diesem Zusammenhang, wie wichtig die weitere Integration dieser Länder in die

Weltwirtschaft ist, wobei unter anderem die entsprechenden Bestimmungen des Konsenses von Monterrey der Internationalen Konferenz über Entwicklungsfinanzierung⁷¹, der Erklärung von Johannesburg über nachhaltige Entwicklung⁷⁴ und des Durchführungsplans des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung ("Durchführungsplan von Johannesburg")⁷⁵ zu berücksichtigen sind;

3. *ersucht* den Generalsekretär, der Generalversammlung auf ihrer neunundfünfzigsten Tagung einen Bericht über die Durchführung dieser Resolution vorzulegen, bei dem der Schwerpunkt auf einer Analyse der Fortschritte bei der Integration der Transformationsländer in die Weltwirtschaft liegt.

RESOLUTION 57/248

Verabschiedet auf der 78. Plenarsitzung am 20. Dezember 2002, ohne Abstimmung, auf Empfehlung des Ausschusses (A/57/531/Add.3, Ziffer 9)⁷⁶.

57/248. Jahr der kirgisischen Staatlichkeit

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf ihre Resolution 53/22 vom 4. November 1998 über das Jahr des Dialogs zwischen den Kulturen,

sowie unter Hinweis auf ihre Resolution 49/129 vom 19. Dezember 1994 über die Begehung des tausendjährigen Bestehens des kirgisischen Nationalepos *Manas*,

ferner unter Hinweis auf ihre Resolution 56/8 vom 21. November 2001 über das Jahr des Kulturerbes (2002),

betonend, wie wichtig es ist, durch Bildungsförderung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit die Achtung für nationale Kulturen, das Kulturerbe der Welt und die Vielfalt der Zivilisationen zu fördern, was für die Festigung des Weltfriedens und die Verwirklichung der internationalen Zusammenarbeit von entscheidender Bedeutung ist,

in Anbetracht des Reichtums der kirgisischen Kultur und ihrer nationalen, regionalen und internationalen Bedeutung,

⁷⁴ Abgedruckt in: *Bericht des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung, Johannesburg (Südafrika), 26. August-4. September 2002* (auszugsweise Übersetzung des Dokuments A/CONF/199/20 vom 10. November 2002), Kap. I, Resolution 1, Anlage.

⁷⁵ Ebd., Resolution 2, Anlage.

⁷⁶ Der in dem Bericht empfohlene Resolutionsentwurf wurde im Ausschuss eingebracht von: Afghanistan, Ägypten, Algerien, Argentinien, Armenien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bhutan, Bosnien und Herzegowina, Brunei Darussalam, Bulgarien, Burkina Faso, Chile, China, Costa Rica, Dominikanische Republik, Gabon, Georgien, Griechenland, Indien, Israel, Italien, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kanada, Katar, Kirgistan, Kuwait, Libanon, Malaysia, Marokko, Mongolei, Oman, Pakistan, Philippinen, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Saudi-Arabien, Schweiz, Singapur, Slowakei, Südafrika, Surinam, Swasiland, Syrische Arabische Republik, Tadschikistan, Thailand, Türkei, Uganda, Ukraine, Vereinigte Staaten von Amerika und Zypern.

1. *begrißt* die von der Regierung der Kirgisischen Republik unternommenen Anstrengungen, das Jahr 2003 zum Jahr der kirgisischen Staatlichkeit zu erklären und Aktivitäten zur Begehung dieses Jahres zu organisieren;

2. *bittet* die Mitgliedstaaten, die Vereinten Nationen, die Sonderorganisationen und sonstige internationale und zwischenstaatliche Organisationen sowie regionale und nicht-staatliche Organisationen und Stiftungen, an den von der Kirgisischen Republik zur Begehung des Jahres 2003 organisierten Veranstaltungen teilzunehmen.

RESOLUTION 57/249

Verabschiedet auf der 78. Plenarsitzung am 20. Dezember 2002, ohne Abstimmung, auf Empfehlung des Ausschusses (A/57/531/Add.3, Ziffer 9)⁷⁷.

57/249. Kultur und Entwicklung

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf ihre Resolutionen 41/187 vom 8. Dezember 1986, 46/158 vom 19. Dezember 1991, 51/179 vom 16. Dezember 1996, 52/197 vom 18. Dezember 1997, 53/184 vom 15. Dezember 1998 und 55/192 vom 20. Dezember 2000 über Kultur und Entwicklung,

erfreut über die positive internationale Reaktion auf die Ergebnisse der Arbeit der Weltkommission "Kultur und Entwicklung" und der von der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 30. März bis 2. April 1998 in Stockholm veranstalteten Zwischenstaatlichen Konferenz über Kulturpolitik für Entwicklung,

unter Hinweis auf ihre Resolution 56/8 vom 21. November 2001, mit der sie das Jahr 2002 zum Jahr des Kulturerbes erklärte,

sowie unter Hinweis auf ihre Resolution 53/22 vom 4. November 1998 über das Jahr des Dialogs zwischen den Kulturen und ihre Resolution 56/6 vom 9. November 2001 über die Globale Agenda für den Dialog zwischen den Kulturen mit dem Aktionsprogramm sowie den Zielen, Grundsätzen und Mitwirkenden, sowie anerkennend, dass die Vereinten Nationen dem Motto des Dialogs zwischen den Zivilisationen, Kulturen und Regionen im Lichte der jüngsten Ereignisse größere Bedeutung beimessen und größere Öffentlichkeitswirkung verschaffen sollen, da der Schutz der kulturellen Vielfalt eng mit dem breiteren Rahmen des Dialogs zwischen den Zivilisationen und Kulturen und seiner Fähigkeit verbunden ist, echtes gegenseitiges Verständnis sowie echte Solidarität und Zusammenarbeit herbeizuführen,

ermutigt durch den am 4. September 2002 verabschiedeten Durchführungsplan des Weltgipfels für nachhaltige Entwick-

lung ("Durchführungsplan von Johannesburg")⁷⁸ und die ebenfalls am 4. September 2002 verabschiedete Erklärung von Johannesburg über nachhaltige Entwicklung⁷⁹, in der die Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen den Kulturen und Völkern der Welt, ohne Rücksicht auf Rasse, Behinderungen, Religion, Sprache, Kultur oder Traditionen nachdrücklich gefordert wird,

unterstreichend, dass Toleranz, die Achtung der kulturellen Vielfalt und die universelle Förderung und der allgemeine Schutz der Menschenrechte, einschließlich des Rechts auf Entwicklung, sich gegenseitig stützen, und in dem Bewusstsein, dass Toleranz und die Achtung der Vielfalt unter anderem die Ermächtigung der Frau wirksam fördern und durch sie gestützt werden,

hervorhebend, dass das Potenzial der Kultur als Mittel zur Verwirklichung des Wohlstands, einer nachhaltigen Entwicklung und des weltweiten friedlichen Zusammenlebens stärker erschlossen werden muss,

1. *nimmt Kenntnis* von dem Bericht des Generaldirektors der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung der Resolution 55/192⁸⁰;

2. *nimmt mit Befriedigung davon Kenntnis*, dass die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur die mittelfristige Strategie für 2002-2007 verabschiedet hat, die die Tätigkeit der Organisation in Bezug auf zwei Querschnittsthemen bestimmt, nämlich bei der Beseitigung der Armut, insbesondere der extremen Armut, und bei dem Beitrag der Informations- und Kommunikationstechnologien zur Weiterentwicklung von Bildung, Wissenschaft und Kultur und zum Aufbau einer auf Wissen gestützten Gesellschaft, und die auf der Überzeugung beruht, dass die Kultur einen wirksamen Beitrag zum Abbau der Armut leisten kann;

3. *begrißt* die von der Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur auf ihrer einunddreißigsten Tagung am 2. November 2001 verabschiedete Allgemeine Erklärung zur kulturellen Vielfalt⁸¹ sowie die Grundzüge des Aktionsplans⁸² zur Verwirklichung der beigefügten Erklärung;

⁷⁸ Abgedruckt in: *Bericht des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung, Johannesburg (Südafrika)*, 26. August-4. September 2002 (auszugsweise Übersetzung des Dokuments A/CONF.199/20 vom 10. November 2002), Kap. I, Resolution 2, Anlage.

⁷⁹ Ebd., Resolution 1, Anlage.

⁸⁰ Siehe A/57/226.

⁸¹ Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, *Records of the General Conference, Thirty-first Session, Paris, 15 October-3 November 2001*, Vol. 1: *Resolutions*, Kap. V, Resolution 25, Anlage I.

⁸² Ebd., Anlage II.

⁷⁷ Der in dem Bericht empfohlene Resolutionsentwurf wurde von dem Stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses vorgelegt.